

DIPLOMA OF ADVANCED STUDIES

—
Leitfaden

DAS in Musikpraxis / Schwerpunkt Chorleitung

—
—

Zentrum Weiterbildung ZHdK
Zürcher Hochschule der Künste
Pfingstweidstrasse 96
CH-8005 Zürich
Tel +41 (0)43 446 51 78
info.weiterbildung@zhdk.ch
www.zhdk.ch/weiterbildung-musik

Öffnungszeiten
Sekretariat Zentrum Weiterbildung (5.K02)
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 13.00–16.30 Uhr
übrige Zeit auf Anfrage
Anmeldung zu einem Beratungsgespräch im Sekretariat möglich

Kontakt
Prof. Markus Utz, Studienleitung CAS Chorleitung
Katharina Rengger, Leitung Weiterbildung Musik
Mirko Wegmann, Administration & Organisation

—
—
Zürich, Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Zulassung	2
2. Mentoratsbetreuung	2
3. Kosten	2
4. Termine	2
4.1. Variante «DAS-Modul im Herbstsemester»	2
4.2. Variante «DAS-Modul im Frühlingssemester»	3
5. Themenwahl und Prüfungsinhalte	3
5.1 Praxisprojekt (DVD-Aufzeichnung)	3
5.2. Schriftliche Dokumentation	3
5.3. Präsentation und Kolloquium	3
6. Schriftliche Abschlussarbeit	4
6.1. Formale Angaben	4
6.3. Aufbau der Arbeit	4
7. Abschluss: Zusammenfassung & Übersicht	5
8. Festlegung der Endnote / Wiederholung der Prüfung	6
9. Notenskala	6

1. Zulassung

Über die Zulassung zum «Diploma of Advanced Studies (DAS) in Musikpraxis/Schwerpunkt Chorleitung» entscheiden die/der Hauptfachdozierende, die Studienleitung und die Leitung Weiterbildung Musik.

Mit der Anmeldung zum DAS-Modul eingereicht werden müssen:

- Motivationsschreiben in Bezug auf den DAS-Abschluss
- Angaben zur beabsichtigten DVD-Aufzeichnung
- Inhaltlich-konzeptioneller Beschrieb der beabsichtigten schriftlichen Dokumentation

Nach Prüfung der Anmeldung wird in Absprache mit der Leitung Weiterbildung Musik eine verbindliche Vereinbarung über den Verlauf des DAS-Moduls, die DVD-Aufzeichnung sowie die Themenwahl für die schriftliche Dokumentation getroffen.

2. Mentoratsbetreuung

Für das DAS-Modul stehen insgesamt vier Mentoratsstunden zur Verfügung. Diese können zur Betreuung des Praxisprojekts und/oder der schriftlichen Dokumentation eingesetzt werden. Die Wahl der Mentorin/des Mentors richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und wird mit der Leitung Weiterbildung Musik festgelegt.

Die Betreuungsperson ist mit beratender Stimme Mitglied der Jury. Wenn sie nicht anwesend sein kann, gibt sie vorgängig eine kurze schriftliche Einschätzung über die Dokumentation mit der/dem Stu-dierenden ab.

3. Kosten

Die Kosten für das DAS-Modul betragen CHF 1'600.–.

Darin enthalten sind die Mentoratsbetreuung, die Administrationsgebühr, die Expertenhonorare sowie die Prüfungsgebühr und das Diplom.

Die Kosten werden einmalig mit dem Abschluss der Vereinbarung zum DAS-Modul in Rechnung ge-stellt.

4. Termine

Der DAS-Abschluss ist zwei Mal im Jahr möglich.

4.1. Variante «DAS-Modul im Herbstsemester»

- | | |
|-----------------|--|
| – 31. Mai: | Anmeldung zum DAS-Modul inkl. |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Motivationsschreiben in Bezug auf den DAS-Abschluss▪ Angaben zur beabsichtigte DVD-Aufzeichnung▪ Inhaltlich-konzeptioneller Beschrieb der beabsichtigten schriftlichen Dokumentation |
| – Mitte Juni: | Gespräch mit der Leitung Weiterbildung Musik und DAS-Vereinbarung
(weiteres Vorgehen, Betreuung, Zeitplan, etc.) |
| – 30. November: | Zwischenbericht an die Leitung Weiterbildung Musik |
| – 28. Februar: | Abgabe der DVD-Aufzeichnung und der schriftlichen DAS-Begleitdokumenta-tion (in dreifacher gedruckter Ausführung und als PDF) |
| – Ende März: | Präsentation mit anschliessendem Kolloquium |

4.2. Variante «DAS-Modul im Frühlingssemester»

- 30. November: Anmeldung zum DAS-Modul inkl.
 - Motivationsschreiben in Bezug auf den DAS-Abschluss
 - Angaben zur beabsichtigten DVD-Aufzeichnung
 - Inhaltlich-konzeptioneller Beschrieb der beabsichtigten schriftlichen Dokumentation
- Mitte Dezember: Gespräch mit der Leitung Weiterbildung Musik und DAS-Vereinbarung (weiteres Vorgehen, Betreuung, Zeitplan, etc.)
- 31. Mai: Zwischenbericht an die Leitung Weiterbildung Musik
- 31. August: Abgabe der DVD-Aufzeichnung und der schriftlichen Dokumentation (in dreifacher gedruckter Ausführung und als PDF)
- Ende September: Präsentation mit anschliessendem Kolloquium

Muss der bereits festgelegte Prüfungstermin für die DAS-Präsentation verschoben werden, so ist ein schriftlicher Antrag an das Sekretariat Zentrum Weiterbildung zu stellen. Eine Verschiebung ist höchstens zweimal und bis maximal zwei Semester nach dem regulären Abschluss möglich. Verschiebungen sind kostenpflichtig.

5. Themenwahl und Prüfungsinhalte

Der Abschluss „Diploma of Advanced Studies in Musikpraxis / Schwerpunkt Performance Klassik“ soll einen persönlichen Bezug zum Umfeld des absolvierten Studienprofils aufzeigen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem künstlerisch-praktischen Fokus aus dem entsprechenden Bereich präsentieren.

Der DAS-Abschluss setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Praxisprojekt (DVD-Aufzeichnung)
- schriftliche Dokumentation
- Präsentation und Kolloquium

5.1 Praxisprojekt (DVD-Aufzeichnung)

DVD-Aufzeichnung mit Auszügen von der Probenarbeit und dem Chorkonzert von je rund 20-30 Minuten Länge. Die Wahl des Werks/der Werke ist frei.

Die Studierende ist beauftragt, eine qualitativ hochwertige DVD-Aufzeichnung der Probenarbeit und des Konzerts zu erstellen. Die DVD-Aufzeichnung wird zusammen mit der schriftlichen Dokumentation in dreifacher Ausführung sowie als PDF dem Sekretariat Zentrum Weiterbildung zugestellt.

5.2. Schriftliche Dokumentation

Eine schriftliche Abschlussarbeit von 8-10 Seiten Umfang (exkl. Bilder und Anhang).

Die Arbeit soll den persönlichen Bezug zur eigenen Dirigiertätigkeit dokumentieren.

Zusätzlich soll ein Programmelement herausgehoben werden – das kann eine analytisch und/oder theoretisch-inhaltliche Reflexion über das Hauptwerk oder eine Werkgruppe sein oder eine Erläuterung zur gesamten Programmkonzeption und deren spezifischen Erarbeitung oder die Gestaltung eines Programmhefts, das anlässlich des DAS-Abschluss Rezitals abgegeben wird.

5.3. Präsentation und Kolloquium

In einer 20-minütigen Präsentation beleuchtet die/der Studierende spezifische künstlerische Aspekte seiner Proben- und Konzertarbeit und geht nochmals vertieft und ergänzend auf wichtige Punkte seiner schriftlichen Dokumentation ein.

Anschliessend an die Präsentation findet das Kolloquium mit Fragen zur schriftlichen Dokumentation, zum DVD-Aufzeichnung und zur Präsentation statt.

6. Schriftliche Dokumentation

6.1. Formale Angaben

- Umfang: 8-10 Seiten, exkl. Anhang
- Schrift: z.B. Arial (11 pt.) oder Times New Roman (12 pt.), Zeilenabstand 1.5, Blocksatz
- Seitennummerierung ab Einleitung durchgehend, rechts oben oder unten
- Fussnoten (statt Endnoten), durchzählen oder auf jeder Seite neu beginnen
- Angaben auf dem Titelblatt: siehe 3.2
- Zitate: siehe «Merkblatt Zitierregeln und Angaben zum Literaturverzeichnis» (Intranet ZHdK)

6.3. Aufbau der Dokumentation

Die folgende Gliederung ist im Sinne eines Leitfadens zu verstehen. Der persönliche Lernprozess und der Bezug der Dokumentation zum Praxisprojekt sollen dabei ersichtlich werden.

Titelblatt

Zürcher Hochschule der Künste, Zentrum Weiterbildung

Titel / evtl. Untertitel der Dokumentation

Name Verfasser/in

Name Mentor/in

Bezeichnung Studiengang

Abgabedatum der Dokumentatio

Inhaltsverzeichnis/evtl. Abbildungsverzeichnis

durchnummeriert

Abstract

Kurzzusammenfassung/Überblick zum Inhalt der Dokumentation (ca. 200 Wörter)

Einleitung

- Begründung der Themenwahl, d.h. des Themenschwerpunktes des eingereichten Praxisprojektes
- Zielsetzung, welche mit dem Praxisprojekt und der Dokumentation verbunden ist
- Persönlicher Bezug zum gesetzten Themenschwerpunkt

Hauptteil (80% der Dokumentation)

- Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt anhand verschiedener Kapitel (Möglichkeit: Gliederung des Textes in einen theoretischen und praktischen Teil)
- Theorie: Einbezug von Fachliteratur mit dem Ziel, ausgewählte Aspekte des persönlichen Themen- schwerpunktes theoretisch (literaturbezogen) zu vertiefen
- Beschreibung der Verknüpfung von Praxisprojekt und Theorie

Schlussstein

- Ergebnisse, Erkenntnisse aus der vertieften Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt (Praxisprojekt und Dokumentation)
 - Bezugnahme zur Einleitung
 - Persönliche Schlussfolgerungen und Bezug zu eigener künstlerischer Praxis
 - Weiterführende Überlegungen und Ausblick
-

Literaturverzeichnis

Vgl. «Merkblatt Zitierregeln und Angaben zum Literaturverzeichnis» (Intranet ZHdK)

Anhang

- Weitere für die Untersuchung verwendete Dokumente (Noten, Bilder, Interviewleitfäden, Transkripte, weitere (Quellen-)texte, welche nicht direkt zitiert und im Literaturverzeichnis aufgeführt sind, etc.)
- Selbständigkeitserklärung

Anmerkung:

DAS-Dokumentationen werden im internen Online- und Printarchiv der ZHdK abgelegt. Fotos und Filme aus der Praxis dürfen ohne weitere Auflagen für den internen Gebrauch verwendet werden. Falls die Arbeit in irgendeiner Form öffentlich gemacht werden soll, muss zur Sicherstellung des Datenschutzes von sämtlichen auf Bild oder Bewegtbild abgebildeten Personen (resp. deren gesetzlichen Vertretern) eine Einverständniserklärung zur Verwendung des Bildmaterials eingeholt werden.

7. Abschluss: Zusammenfassung & Übersicht

Praxis

DVD-Aufzeichnung mit Auszügen von der Probenarbeit und dem Chorkonzert von je rund 20-30 Minuten Länge. Die Wahl des Werks/der Werke ist frei.
Die/der Studierende ist beauftragt, eine qualitativ hochwertige DVD-Aufzeichnung der Aufführung zu erstellen. Die DVD-Aufzeichnung wird zusammen mit der schriftlichen Dokumentation in dreifacher Ausführung abgegeben.

Schriftliche Dokumentation

Mit dem Abgabetermin wird die schriftliche Abschlussarbeit von 8-10 Seiten Umfang (exkl. Anhang) in dreifacher Ausführung sowie als PDF im Sekretariat Zentrum Weiterbildung eingereicht.

Präsentation

Das DAS-Modul abschliessend findet eine 20-minütige Präsentation statt. Es werden dabei theoretisch-konzeptionelle Fragen zur Orchesterarbeit und zur schriftlichen Dokumentation beleuchtet und erläutert.

Jury

Interne Expertin/interner Experte
Leitung Weiterbildung Musik (Studien- und Prüfungsleitung)
Hauptfachdozent:in (beratende Stimme)
Mentor/in (beratende Stimme)

Bewertung*Kriterien DVD-Aufzeichnung:*

Probenarbeit, Musikalität, Dirigiertechnik, Kommunikation/Kontakt, Bühnenpräsenz, Sicherheit im Auftritt

Kriterien schriftliche Dokumentation:

thematische Wahl in Bezug zur eigenen Weiterbildung und zum Praxisprojekt
inhaltlicher Aufbau, Verbindung von Theorie und Praxis
Reflexion, persönliches Fazit
Gestaltung, Sprache, Umgang mit Literatur und Zitaten

Kriterien Präsentation:

Klarheit des thematischen Aufbaus der Präsentation, verständliche Darstellung der präsentierten Inhalte, überzeugende Präsentationsweise

Kriterien Kolloquium:

Persönliche Auseinandersetzung und Reflexionsfähigkeit in Bezug auf die Fragen, Umgang mit Feedback

8. Festlegung der Endnote / Wiederholung der Prüfung

Die Endnote setzt sich aus dem Schnitt der Note interne Expertin/interner Experte und der Studienleistung zusammen und beinhaltet die Bereiche Rezital und schriftliche Dokumentation.

Die Gewichtung der beiden Bereiche ist identisch.

Die Prüfung muss mit einer genügenden Note bestanden werden.

Das Nicht-Einhalten von vereinbarten Abgabeterminen oder das Nichterscheinen zu Prüfungen gilt als nicht bestandene Prüfung. Die nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Die Wiederholung ist gebührenpflichtig.

Eine Prüfung, welche mit einer genügenden Note bestanden wurde, kann nicht wiederholt werden.

9. Notenskala

Es gelten die folgenden Prädikate und Noten:

Note ¹⁾	ECTS-Note ²⁾	Prädikat	Interpretation
6 und 5.75	A	mit Auszeichnung	mehrheitlich ausgezeichnete Leistungen
5.5 und 5.25	B	sehr gut	mehrheitlich überdurchschnittliche Leistungen
5 und 4.75	C	gut	mehrheitlich gute und solide Arbeit
4.5	D	genügend	mehrheitlich mittelmässig
4.25 und 4	E		die gezeigten Leistungen entsprechen den Mindestanforderungen
3.75 bis 3.0	FX	ungenügend	es sind Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistungen anerkannt werden
2.75 bis 1	F		erhebliche Verbesserungen sind erforderlich

¹⁾ Notenskala gemäss bisheriger Regelung

²⁾ Notenskala gemäss ECTS-Regelung

Zürich, Januar 2025

Zürcher Hochschule der Künste

Katharina Rengger, Leitung Weiterbildung Musik